

Miniaturbahnen

DIE FÜHRENDE DEUTSCHE MODELLBAHNZEITSCHRIFT

XI. INTERNATIONALE SPIELWARENMESSE NÜRNBERG 1960

2. Teil - M-Z

(1. Teil siehe
Heft 4)



MIBA-VERLAG
NÜRNBERG

5 BAND XII
13. 4. 1960

PREIS
2,- DM

2. Teil und Schluß

Anmerkung: Die Bildausbeute an Neuheiten und Motiven war — trotz einer gewissen Auslese — so groß, daß wir auch den diesjährigen Messebericht auf 2 Hefte verteilen mußten. Da wir uns bei diesem Bericht im allgemeinen an eine alphabetische Reihenfolge halten, umfaßt dieser 2. Teil also gleichwertig die Neuheiten der Firmen M—Z.
In diesem Sinne also weiter im Messebericht:

Walter Merten - Miniatur-Plastiken - Berlin-Tempelhof



Abb. 78. Getreidemandeln aus Kunststoff, daher etwas glatt im Aussehen (trotz feinplastischer Durchgestaltung).

Als erstes fällt ins Auge, daß sowohl neue wie auch alte Figürchen nunmehr ohne die bisherige Angußleiste in einer ansprechenden Klarsichtpackung (mit seitlichem Inhaltsaufdruck) zum Verkauf kommen und darüber hinaus mit einem dünnen runden Stehsockel versehen sind, der ohne weiteres abgerissen werden kann, ohne ein Messer zu Hilfe nehmen zu müssen.

Als Neuschöpfungen sind eine Serie Hackfrucht-erntearbeiter und -Arbeiterinnen, sowie eine Serie Feldarbeiter und -Arbeiterinnen zu erwähnen (Abb. 79 u. 80). Die 12 Stück Getreidemandeln (Abb. 78) sind ein netter Einfall, nur taucht für den Landschaftsgestalter das Problem auf, ein „Stoppelfeld“ zu schaffen, das einigermaßen natürlich wirkt. (Vielleicht eignet sich Muttis ausgedienter Schrubber dazu oder etwas ähnliches, was kurze Borstenstoppeln besitzt.)

Die sehr echt imitierten Eisenbahnschwellen (150 Stück in einer Box) sind zwar nur dafür gedacht, den H0-Gleisbauarbeitern gut wirkende Schwellen „in die Hand zu drücken“, aber vermutlich werden einige Modellbahner (genau wie wir) sofort scharf nachgrübeln, ob man diese Schwellen nicht vielleicht doch zum richtigen Gleisbau verwenden könnte? Leider haben wir versäumt, uns eine Packung geben zu lassen, so daß diese Frage im Augenblick per „Fern-diagnose“ nicht geklärt werden kann.

In Vorbereitung sind 3 Serien Badende in allen möglichen Posen und 4 Serien Matrosen in verschiedenen Uniformen, die wir Ihnen jedoch erst vorstellen können, wenn sie von der „Dienststelle Merten“ in Marsch gesetzt worden sind. (Im übrigen sicher noch interessanter für passionierte Schiffsmodellbauer!)

Nachdem Heft 4 und 5 so kurz hintereinander folgten, ist
Heft 6/XII erst ab 12. Mai bei Ihrem Fachgeschäft!

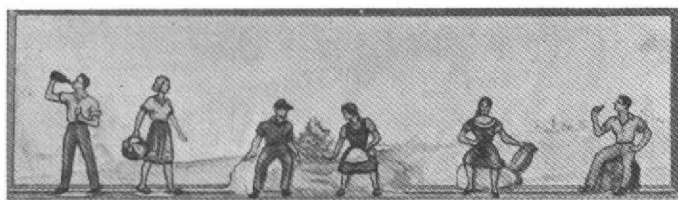


Abb. 79. Der neue Satz frühstückender Erntearbeiter. Daß die Arbeiterinnen nichts „futtern“, also nicht so „verfressen“ sind wie die männlichen Arbeiter, dürfte purer Zufall sein!

Abb. 80. Hackfrüchternte-arbeiter und -rinnen, ebenfalls in Kürze lieferbare Merten-Neuschöpfungen. Die letztjährig vorgestellten, inzwischen erschienenen Serien sind lobenswert, sowohl bezüglich den (maten) Farben als auch hinsichtlich der feinen Durchbildung der Formen!

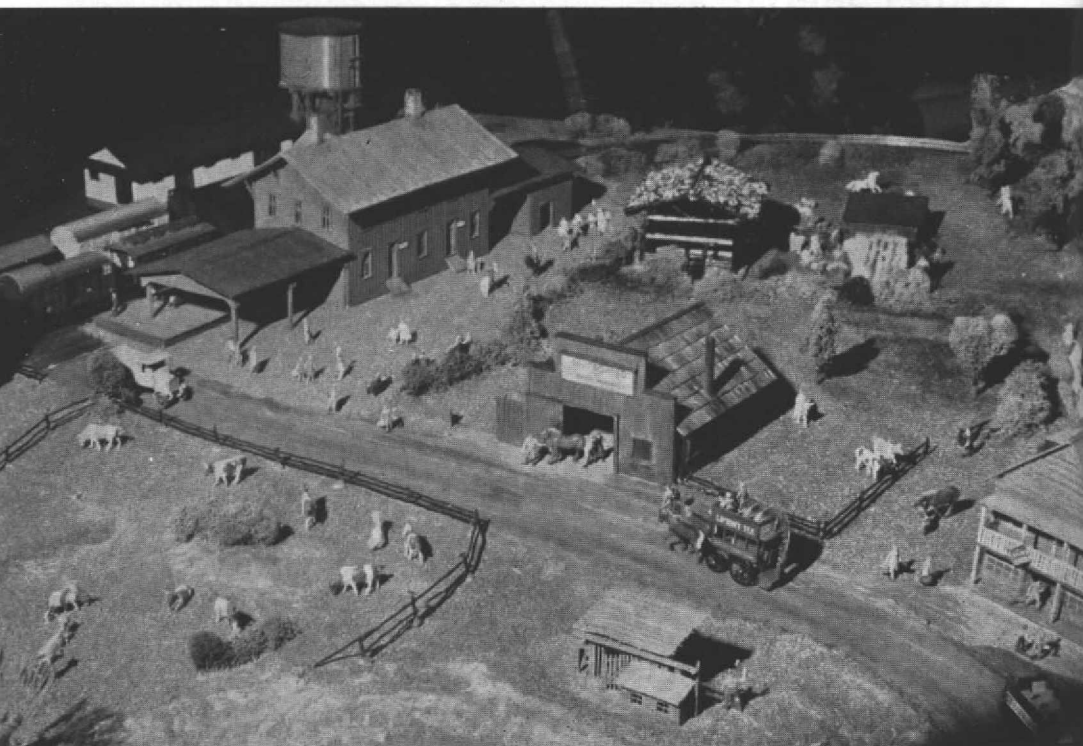
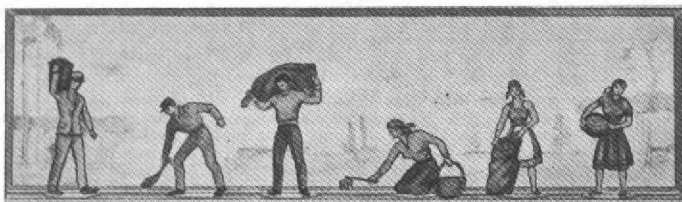


Abb. 81. Ausschnitt aus der diesjährigen MERTEN-Anlage, die zwar etwas amerikanische Gesichtszüge aufweist, aber dennoch sehr nett und ansprechend gestaltet war. Der alte Pferde-Bus (in der Bildmitte) ist übrigens ein Matchbox-Erzeugnis, ebenso der alte Lastwagen (links).

MECCANO - Hornby-Dublo-Bahn - Liverpool/England



Abb. 82. Zwei neue Kesselwagentypen englischer Bauart.

Abb. 83. Der neue Kranwagen mit ausschwenkbaren Stützauslegern.

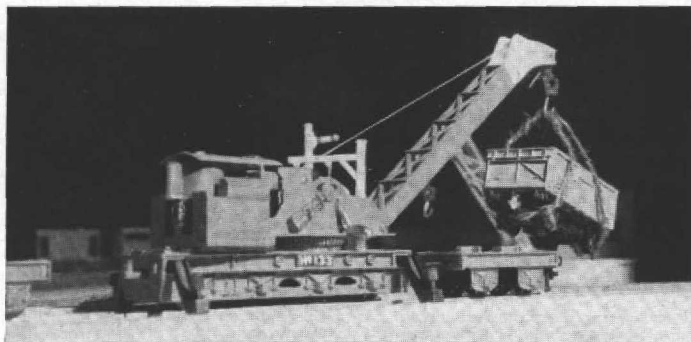
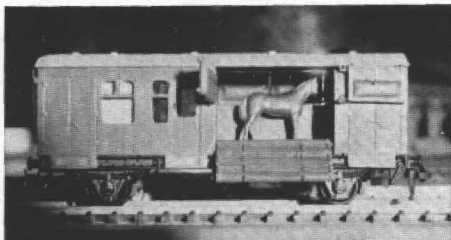


Abb. 84. Das Modell des Pferdetransportwagens sieht in natura eigentlich netter aus als auf unserem Bild.

Im englischen Hornby-Dublo-Programm ist eine 2'C1'-Dampflok der „City of London“-Klasse in braun und schwarz erschienen.

Von den neuen Güterwagenmodellen stellen wir in Abb. 82 und 84 einige Spezialfahrzeuge vor, die



im Aussehen von den gewohnten Festlandformen besonders abweichen. Neben dem Pferdetransportwagen in braun und grün (mit beweglichen Verschlägen und Verladerampe) sind noch neu: Flachwagen mit Traktor, Langholzwagen sowie einige Kesselwagen.

Der neue Vorort-Personenwagen 1./2. und 2. Klasse in grün (ähnlich den deutschen 4-achsigen Abteilwagen ohne Oberlichtaufsatz) sind sehr nett ausgeführt.

Ein rotbrauner Speisewagen ergänzt das bisherige D-Zug-Wagensortiment.

Das neue 2 Schienen-Gleis — das letztes Jahr angekündigt worden war und neben dem bisherigen 3 Schienen-Gleis „herläuft“ — weist gezogene Nickel-Silber-Schienen und Plastikschwellen auf.

Hornby hat nunmehr auch einen Kranwagenzug geschaffen und zwar nach englischer Bauart. Er hat ausschwenkbare Stützausleger mit drehbaren Spindeln sowie einen Kranschütz- und Ausleger-Stützwagen. Die gesamte Einheit ist feuerrot bemalt.

Hornby-ACHO-Bahn (HO) - Frankreich

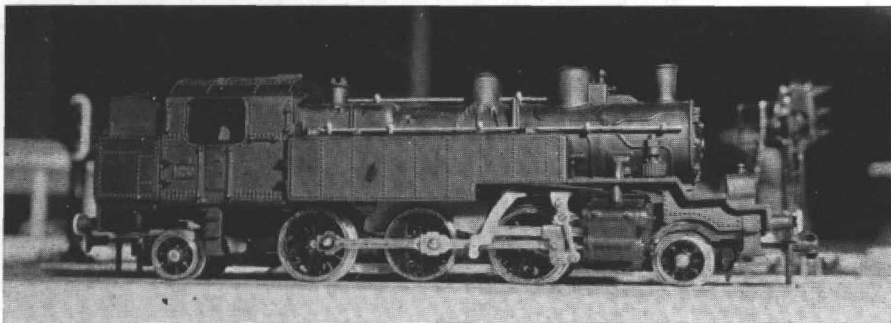


Abb. 85. Das erste Dampflokommodell des ACHO-Programms.

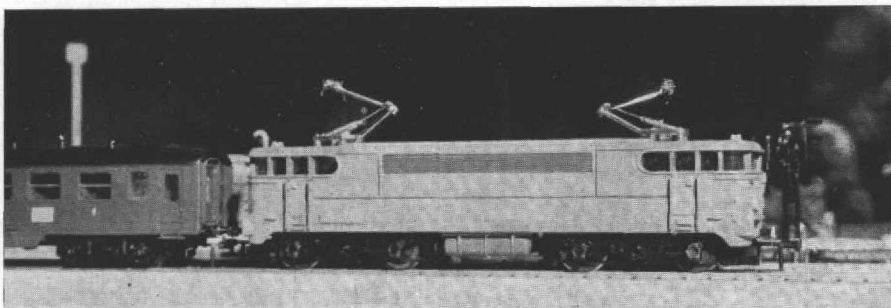


Abb. 86. Das HO-Modell der französischen Ellok BB 16000 mit ihren typischen Stromabnehmern.

Unter dieser Bezeichnung laufen die Erzeugnisse einer Schwesterfirma von Meccano, die ihren Sitz in Frankreich hat und mit einem speziellen französischen Programm herauskommt. Aus diesem ersten Sortiment zeigen wir Ihnen heute die erste Dampflokomtype (Abb. 85), eine sehr gut detaillierte Nachbildung der SNCF-Dampflokom 131, die in der Umgebung von Paris eingesetzt ist.

Das Vorbild für das Ellok-Modell BB 16.000 (Abb. 86) versieht auf der Strecke Paris Lille ihren Dienst und sieht mit den ihm eigenen Stromabnehmern für uns etwas ungewohnt aus. Ergänzt wird das neue ACHO-Programm durch einige D-Zug-Wagen in sehr ansprechender plastischer Ausführung. (Interessenten wenden sich bitte an die Fa. Schüler, Stuttgart, bzw. Fa. Seibert, München.)

MIBA-Verlag Nürnberg

Eigentümer, Verlagsleiter u. Chefredakteur:
Werner Walter Weinstötter (WeWaW)

Redaktion und Vertrieb: Nürnberg, Spittlertorgraben 39 (Haus Bijou), Telefon 6 29 00 —
Klischees: Miba-Verlagsklischeeanstalt (JoKI)

Berliner Redaktion: F. Zimmermann, Berlin-Spandau, Weißenburger Straße 27/I

Konten: Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank Nürnberg, Kto. 29 364
Postcheckkonto Nürnberg 573 68 Miba-Verlag Nürnberg

Heftbezug: Über den Fachhandel oder direkt vom Verlag (in letzterem Fall Vorauszahlung, oder Postbezug durch das zuständige Postamt). Heftpreis 2.— DM, 16 Hefte im Jahr.

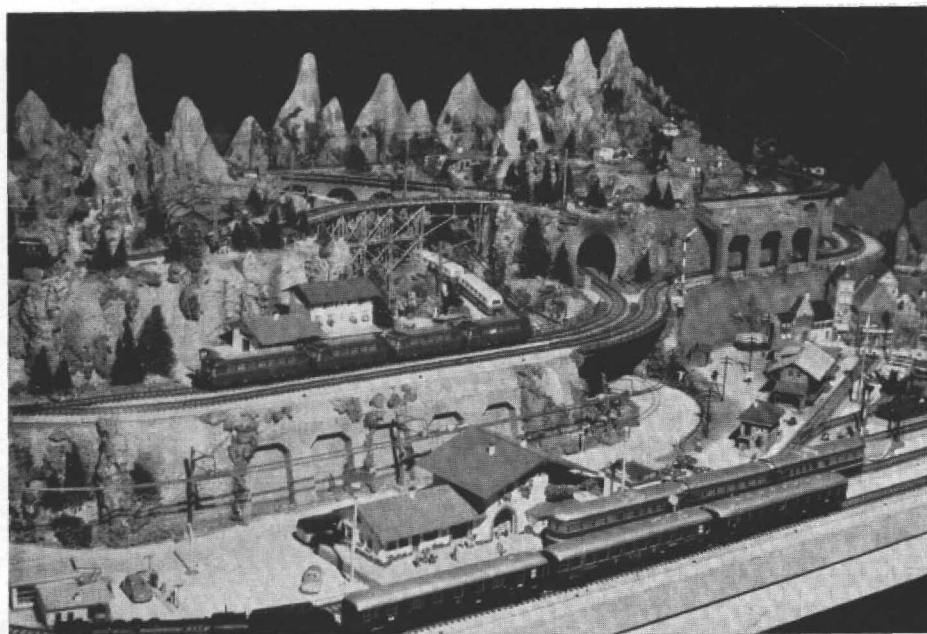
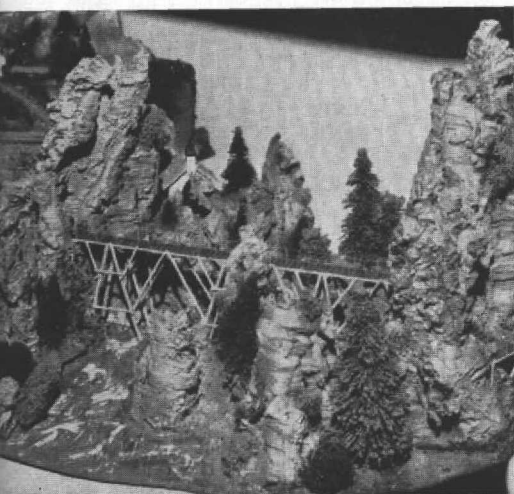


Abb. 87. Ausschnitt aus einer der großen Fertig-Anlagen, phantasie reich ausgestaltet und mit sehr vielen netten Motiven versehen, die wir (wie z. B. das Städtchen rechts) eigentlich hätten gesondert aufnehmen sollen.

Abb. 88. Ein Felsmassiv aus Korkrinden.



O. E. NOCH

Spielwarenfabrik

Maisach b. München

Als diesjährige Neuheit wird Korkrinde in Beuteln offeriert, die sich bekanntlich sehr gut zur Herstellung von Felsen eignet (Abb. 88). Sehr begrüßenswert (und von Modellbahnern sehr gefragt) ist das präparierte isl. Moos, das es in hell- und dunkelgrün und in herbstlichen Farben (ebenfalls in Plastikbeuteln) gibt. Hinzu kommen neue Hecken in verschiedenen Ausführungen (Abb. 89).

Das bislang schon große Sortiment kleiner fertiger Landschaftsstücke ist durch weitere nette Motive erweitert worden, wie z. B. Parkstück mit Eismann, Baustelle (mit Baubude, Aborthäuschen und Figuren), Wildbach mit altem Steg, Hochstand für Jäger, Almwirtschaft mit Sonnenschirmgarnitur, Kühen usw., um nur ein paar wenige zu nennen. All diese Motive können unter Verwendung von REL feucht gereinigt werden. Diese Anlagenteile finden besonderen Anklang bei all den Modellbahnern, die sich entweder keine ständige Anlage erlauben können oder die nicht das nötige Geschick zur Ausgestaltung von Motiven besitzen. Durch geschmackvolles Zusammenfügen einzelner Teilstücke entsteht dann ein Gelände, das nur noch der Ergänzung durch einige Verbindungsstücke (Sander-Matten o. dgl.) bedarf und ebenso schnell wieder ab- und verräumt werden kann.

Das Programm der fertigen Anlagen umfaßt nunmehr 8 Variationen in 4 verschiedenen Größen (von

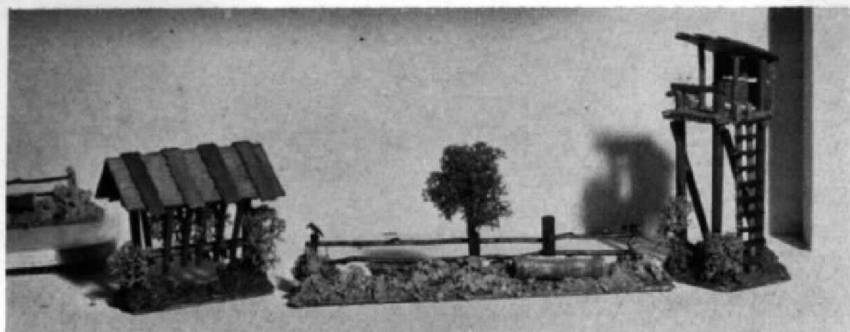


Abb. 89. Einige nette Kleinstücke und neue Hecke (Mitte).

1,74 x 1,05 m bis zu 2,75 x 1,60 m). Nach Zusendung des erforderlichen Gleismaterials werden die Anlagen fix und fertig durchgestaltet geliefert (wobei die Schaltung vollautomatisch und für Handbetrieb ausgelegt ist) oder aber nur als Leeranlage, so daß vom Käufer nur noch die Gleise verlegt und die Gebäude aufgestellt zu werden brauchen. Auch die Verdrahtung und Schaltung ist in diesem Falle selbst vorzunehmen. Sonderwünsche werden ebenfalls durchgeführt, jedoch nicht während der Hauptsaison (vor-

herige Anfrage empfehlenswert). Die Anlagen sind griff- und schlagfest, das Gelände ist mit einer Spezialmasse modelliert, das Streumaterial bröckelt nicht ab und die gesamte Anlage kann ebenfalls ohne jede Einbuße feuchig gereinigt werden.

Die ausgestellten Musteranlagen sind mit sehr viel Liebe, Geschmack und Sachkenntnis gestaltet, der Fahrbetrieb darauf (einschließlich der Trolley-Bus-Linien) einwandfrei und zuverlässig.

Geschw. Steinbach

Holzgalanteriewaren
Hohenhameln

Abb. 90.

Kein „Modell“, aber für Modellbahner-Vatis und -Muttis nicht uninteressant! Diese entzückende Schmuckeisenbahn in Weiß mit Gold bzw. in Bunt (dunkel/hellgrün schattiert mit roten Rädern) wurde eigentlich von meiner Frau entdeckt. Sie hat es nämlich in sich (die Lok!): sie enthält an Stelle der Feuerbüchse eine Sparbüchse und ein Spielwerk, das bei langsamer Vorwärtzfahrt der Lok auf einer Spieluhr „Auf der schwäb'schen Eisenbahn...“ ertönen läßt. Diese reizende Lok dürfte den Spartrieb unserer „Gören“ sicher heben, wenn die Inbetriebnahme konsequent vom Einwurf eines Geldstückes abhängig gemacht wird. (Preis 37,- DM.) Daß meine Frau die Spieluhr-sparbüchsenlokom bestellte hat, obwohl der Filius 16 ist, brauche ich wohl kaum zu erwähnen. Ausrede: zum Sammeln des „Strumpfgeldes“! Ich hätte eine bessere: zum Sparen von Urlaubs- oder Reisegeld, womit die Lok-Sparbüchse wenigstens nicht „zweckentfremdet“ wäre...!



Beachten Sie bitte die heutige Beilage
der Firma W. Vollmer K. G. Stuttgart-Zuffenhausen



Abb. 91. Das neugeschaffene „Riesen“-Rad, eine reizende „Belebung“ des Rummelplatzes.



Kleinkunst - Werkstätten

Paul M. Preiser

Rothenburg o. d. T. - Steinsfeld

Abb. 92. Endlich brauchen unsere Loks nicht mehr führerlos zu fahren. Als Heizer fungiert der 4. Mann der Abb. 97.

Abb. 93. Macht sich gut, der Rangierer auf dem Trittbrett, finden Sie nicht auch?

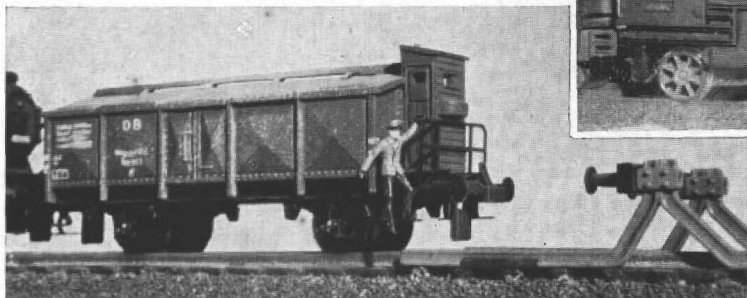
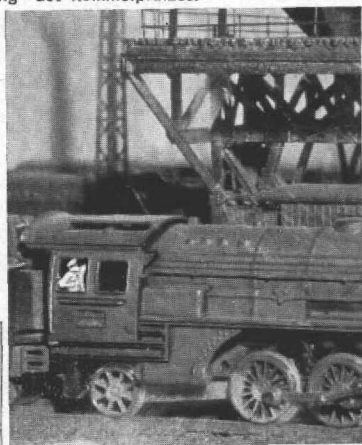


Abb. 94. Die 2 „pausierenden“ Arbeiter gehören zur neuen Serie 2091/96 (Abb. 96).

Abb. 95. Einige der Stecktännchen (und Gebüsche) in $\frac{1}{2}$ nat. Größe.

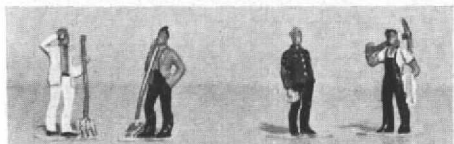
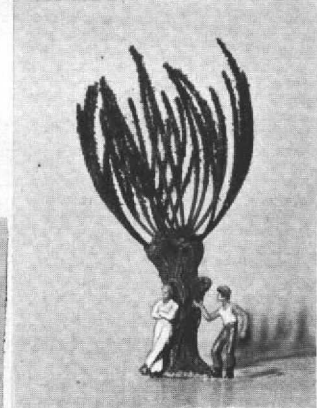
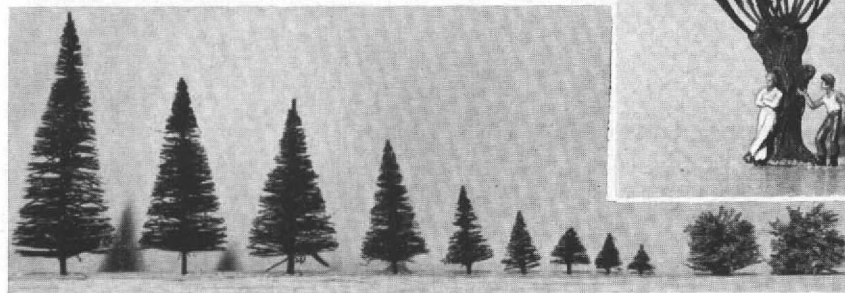


Abb. 96. Die restlichen 4 der Arbeiterserie 2091/96.



Abb. 97. Die restlichen 4 des Bw- und Rangierpersonals.

Abb. 98. Groß und klein bestaunen das neue Preiser-H0-Karussell!



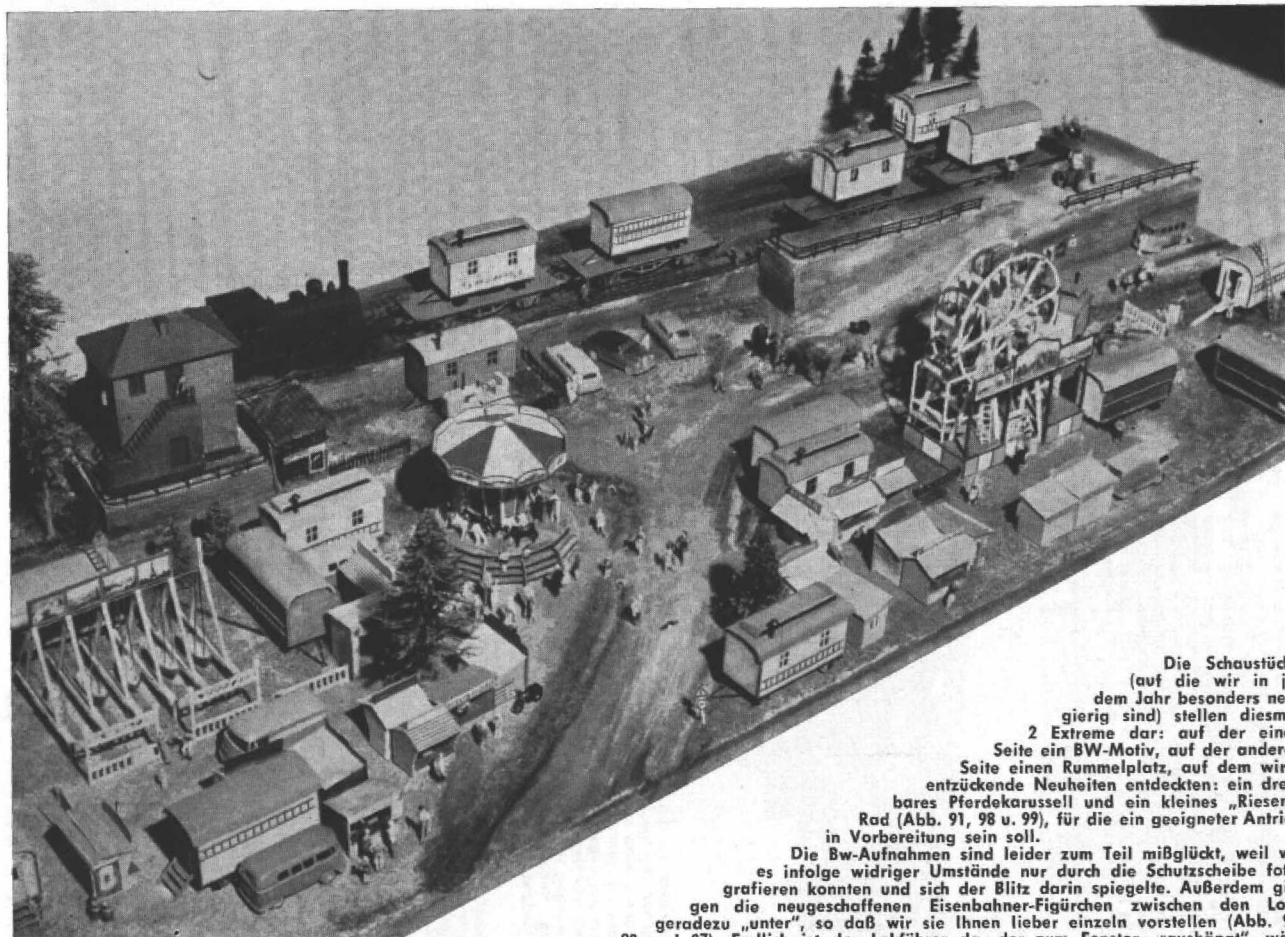


Abb. 99. Gesamtes Rummelplatzmotiv.

Die Schaustücke (auf die wir in jedem Jahr besonders neugierig sind) stellen diesmal 2 Extreme dar: auf der einen Seite ein BW-Motiv, auf der anderen Seite einen Rummelplatz, auf dem wir 2 entzückende Neuheiten entdeckten: ein drehbares Pferdokarussell und ein kleines „Riesen“-Rad (Abb. 91, 98 u. 99), für die ein geeigneter Antrieb in Vorbereitung sein soll.

Die Bw-Aufnahmen sind leider zum Teil mißglückt, weil wir es infolge widriger Umstände nur durch die Schutzscheibe fotografieren konnten und sich der Blitz darin spiegelte. Außerdem gingen die neugeschaffenen Eisenbahner-Figürchen zwischen den Loks geradezu „unter“, so daß wir sie Ihnen lieber einzeln vorstellen (Abb. 92, 93 und 97). Endlich ist der Lokführer da, der zum Fenster „raushängt“, während die linke Hand am Fahrtregler liegt und auch der Bremser,